Museum Humpis-Quartier
Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2009/561

Amt für Stadtsanierung und Projektsteuerung
Reinhard Rothenhäusler
(Stand: **25.11.2009**)

Mitwirkung:
Kulturamt
Stadtkämmerei

Aktenzeichen: 623.20.100

Museumsausschuss
nicht öffentlich am 02.12.2009
Gemeinderat
öffentlich am 14.12.2009

Museum Humpis-Quartier
- Umstellung der Kassenraten und "Haushaltsvorgriff auf 2010"

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Mehrausgabe von rd. 1.290.000 Euro bei der Fipo 2.3210.9400.000-1010 wird zugestimmt.

Die Abdeckung erfolgt

- durch Weniger-Ausgaben in Höhe von rund 32.360 Euro bei der Fipo 2.3210.9320.000-1010.
- durch Mehreinnahmen bei der Fipo 2.3210.3460.000-1010 in Höhe von 8.500 Euro
- durch Mehreinnahmen bei der Fipo 2.3210.3610.020-1010 in Höhe von 662.122 Euro
- durch Mehreinnahmen bei Fipo 2.3210.3670.000-1010 in Höhe von 89.150 Euro
- als "Haushaltsvorgriff" über den Planansatz 2010 dieser "Fortsetzungsinvestition" in Höhe von rd. 500.000 Euro (abgedeckt über Verpflichtungsermächtigung 2010).

Anlage

Sachverhalt:

Für Grunderwerb, Ausstattung und Hochbaumaßnahmen waren im Haushalt 2009 (mit Haushaltsresten des Vorjahres) knapp 6 Mio. finanziert. Zum Zeitpunkt des Nachtragsplanes Mitte April waren erst 900.000 Euro ausgegeben. Über die Nachtragsplanung wurde die Kassenrate bei der Fipo 2.3210.9400.000-1010 um 1 Mio. Euro angepasst, bei gleichbleibenden Gesamtkosten und einem dadurch entsprechend höheren Ausgabenbedarf im Folgejahr. Die Einnahmeansätze für verschiedene Zuschüsse wurden ebenfalls um zusammen 500.000 € reduziert.

Für Investitionen, die im folgenden Jahr vorgesetzt werden sind überplanmäßige Ausgaben auch dann zulässig wenn ihre Deckung im Folgejahr gewährleistet ist. Sie bedürfen der Zustimmung des Gemeinderates (§ 84 Abs. 2 der GemO). Dies gilt dann wenn ein erheblicher Fehlbetrag entsteht. Dieser muss im Folgejahr (§ 23 Abs. 2 GemO) ausgeglichen werden. Im Nachtragsplan 2009 wurde eine Verpflichtungsermächtigung von 800.000 € für das Jahr 2010 veranschlagt.

Die Konjunkturkrise hat aber die Bauhandwerker veranlasst, ihre Rechnungen zügiger, entsprechend dem Bauvorschritt zu stellen. Dies führt dazu, dass die Streichung der Kassenmittel im Nachtrag durch überplanmäßige Ausgaben ausgeglichen werden muss.

Bis Mitte November wurden über die Ansätze des Nachtragsplanes (rd. 5 Mio. Euro) hinaus 5.760.000 Euro kassenwirksam. Nach der Hochrechnung ist auf Ende des Jahres, unter Einbeziehung der bisher im Sachteil gebuchten MwSt. von einer Überschreitung im Unterabschnitt von rd. 1,2 Mio. Euro auszugehen (im Einzelnen s. Anlage).

Den Mehrausgaben stehen Mehr- Einnahmen aus Ersätzen, Zuschüsse aus der Sanierung, Sponsoring in Höhe von rd. 760.000 Euro entgegen. Nicht durch diese Mehreinahmen gedeckt sind rd. 500.000 Euro. Für diese Maßnahme wurde aber im Nachtragshaushalt im Gegenzug für Rücknahme des Planansatzes eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 800.000 € für das Jahr 2010 im Nachtragsplan aufgenommen. Die entstandene Mehrausgabe, soweit sie nicht durch die Mehreinnahmen gedeckt ist, kann damit durch Beschluss des Gemeinderates mit einer Abdeckung im Folgejahr nach vorgenannten § abgedeckt werden. Über die Verpflichtungsermächtigung 2010 von 800.000 € sind diese Mittel abgedeckt.